



Aus dem Salzburger Fachkurse, Plastische Studie „Hähne“, von H. Fuss

koloristische Macht, die der Radierer zu erzielen wusste. Die Kraft der grossen hellen und dunklen Massen, die reiche Stufenfolge von Mitteltönen, die Ausgiebigkeit des Gesamttones geben diesem Kunstwerke einen ungewöhnlichen Reiz. Es ist eines der Prachtblätter des Künstlers. Zugleich sei auch wieder einmal ein Wort über die „Bilderbogen für Schule und Haus“ gesagt, dieses vom Unterrichtsministerium empfohlene Bilderwerk, das in der Tat ein kräftiges Wörtlein der Fürsprache verdient. Es ist davon soeben die vierte Serie von 25 Bildtafeln erschienen, womit diese graphische Bildergalerie aus unserer Heimatswelt auf 100 Blätter gebracht ist. Wenn man bedenkt, dass unsere ersten Künstler daran mit vollwertigen Arbeiten beteiligt sind und dieser Bilderschatz in der Volksausgabe um 3 Kronen die Serie (von 25 Blatt) zu haben ist, so kann man nicht umhin, dieser Tat, beste Kunst ins Volk hineinzutragen, allen Erfolg zu wünschen. Das Werk ist aber auch in einer Liebhaberausgabe, zu 10 Kronen die Serie, und in einer Luxusausgabe auf Japanpapier, mit eigenhändigen Unterschriften der Künstler, zu 100 Kronen die Serie zu haben. Leider gestatten die vorhandenen, oder vielmehr nicht vorhandenen, Mittel einstweilen nicht mehr, das Unternehmen fortzusetzen. Aber wir möchten auf die Hoffnung nicht verzichten, dass dieser Abschluss kein endgiltiger ist.

KLEINE NACHRICHTEN

BERLINER DEKORATIVE CHRONIK. NEUE INTERIEURS. Symptomatisch dafür, wie der Einfluss der dekorativen Bewegung vorwärts dringt, ist die Stellungnahme der Grossindustrie zu ihr. Noch vor wenig Jahren war das Dekorative die Sonderkultur weniger, und seine Produkte die Spezialartikel einiger Geschmacksmagazine und Kunstsalons. Jetzt hat es grössere und verzweigtere Lebensbeziehungen gewonnen, und es wird mit ihr kaufmännisch spekuliert. Die Bedeutung der Künstlersignatur für einen Gebrauchsgegenstand hat allgemein zugenommen. Die Teppiche, Tapeten, das Leinenzeug, die Lampen und Leuchter, die Seidenstoffe, die Marke und Namen eines Künstlers tragen, werden jetzt in Geschäften geführt, die früher, anspruchslose Durchschnittsmassenerzeugnisse ohne jeden Ehrgeiz artistischer Prägung verkauften.

Ein sehr deutliches Zeitcharakteristikum für diese Umwandlung gibt jetzt das grosse Warenhaus Wertheim, das neben der breiten Chaussee der Alltagsware eine grosse